

Im Park - von Roman aus Internetforum - Juli 2008
Überarbeitet und geändert von Norbert Essip - 12/2023

Ich möchte euch an meinem jüngsten Abenteuer teilhaben lassen. Ich bin gerade nach Hause zurückgekehrt mit einer sehr nassen Hose. Aber ich möchte von vorne beginnen. Irgendwann heute Abend hatte mich eine merkwürdige Lust gepackt, mal etwas zu wagen. Etwas, was ich zuvor noch nie gewagt hatte. Manche von euch mögen gleich sagen "Och, das hab ich auch schon tausend Mal gemacht" oder "Achsooo, ich dachte jetzt kommt was ganz tolles" oder dergleichen... aber für mich WAR es irre geil heute (und ist es immer noch).

Ich habe also den ganzen Abend viel Saft getrunken. Irgendwann viel später dann (glaube, es war so etwa halb drei), hat mich dann der Unternehmergeist gepackt. Ich hab mir ein paar von den schicken Retroslips übereinander angezogen und eine schöne Jeans drüber. Eine, von der ich weiß, dass sie ordentlich aufsaugt und das Nasse auch wunderschön sichtbar macht. Ein schwarzes T-Shirt und eine dunkle Strickjacke darüber. Schnell die alten Schuhe an und los geht's. Hab mich dann so leise ich konnte aus meiner Studentenwohnung im fünften Stock durchs Treppenhaus auf die Straße geschlichen. Ich will ja nicht, dass andere Bewohner des Hauses etwas mitbekommen. Dann unten angekommen, hatte ich erste Zweifel. Die Straße ist schon wirklich ziemlich hell beleuchtet nachts. Naja, egal. Wer nicht wagt, der nicht gewinnt, hab ich mir gedacht. Also die Straße lang, die Hauptstraße überquert und ab in den schicken Volksgarten, mit dem Teich, den Enten usw...

Dort angekommen hab ich mich ebenfalls so leise wie möglich in Richtung See begeben. Da stehen ein paar sehr kuschelige Bänke - Hach, auf einer dieser Bänke hab ich mal ne ganze Nacht mit nem Typen gequatscht, der daraufhin dann so was wie mein Freund wurde und mir unter anderem diesen wundervollen Abend beschert hat. Damals hat er mich mit einer Lust angepisst, dass ich es von dem Abend an so was von geil fand, dass ich das mit Pisse immer wieder so erleben wollte. Besonders wenn er es machte. Der kann nun mal so geil abpissen. Und auf eine dieser Bänke, schön im Schatten und völlig unsichtbar für etwaige Augen, habe ich mich dann gesetzt und tief durchgeatmet. Und wie ich so die Luft einsauge, habe ich schon den Druck gespürt. Viel Platz war wirklich nicht mehr in meinem Bauch und es drückte schon ziemlich gewaltig. Ich hab eine kleine Weile so da gesäßen, als mich dann der Mut gepackt hat. Zuerst war es nur ein Tropfen. Ein Tropfen, der mein Herz dermaßen zum Rasen gebracht hat... wow. Und dann hab ich probenhalber den Muskel komplett entspannt, in der Erwartung, jetzt einen Sturzbach zu erleben. Aber der kam nicht. Kennt ihr das Gefühl, wenn man unglaublich dringend muss, im Sitzen alle Dämme loslässt, aber sich die Wärme nicht so recht traut? Immer so in Wellen einen winzigen Schritt näher kommt an den Moment der Erlösung, ihn aber irgendwie nie zu erreichen scheint? So ging es mir. Ich saß da, jede Barriere fallen gelassen, jeden Versuch, es aufzuhalten, aufzugeben. Und ich ließ meinen Bauch diesen Kampf kämpfen. Und mit jeder Welle kam ich dem Moment etwas näher. Mein Herz hat dermaßen geklopft, dass ich mir sicher war, dass es die ganze Stadt weckt. Ich hab mich dann, während ich auf den einen, den unglaublichen Moment gewartet hatte, umgesehen und die Nacht genossen.

Alles war dunkel, mit Ausnahme der kleinen Lichtkegel von den Laternen. Irgendwo auf dem Teich waren Enten unterwegs, man konnte es ganz leise platschen hören, wenn sie sich bewegten... - und wieder war ich kurz davor, doch es zog sich nochmal zurück. Ich dachte, ich würde jeden Moment platzen... - es war total still. Leiser Wind in den Blättern, der zarte Mondschein auf den Bäumen... - und wieder kam es unglaublich nahe... näher als je zuvor. Das Geräusch einer Grille drang an mein Ohr. Ich atmete nochmals tief ein und da geschah es. Ein

weiterer Tropfen fand den Weg nach draußen - und er schien allen anderen Tropfen diese freudige Neuigkeit überbracht zu haben, denn mit einem Mal geschah es. Mein Herz hat in dem Moment ganz sicher die Stadt aufgeweckt, mein Atem war angehalten und mein ganzer Körper war ein einziger werdender Orgasmus... es schoß in meine Hose. Und es wollte gar nicht mehr aufhören. Ich konnte im leichten Mondschein sehen, wie der Fleck immer und immer größer wurde. Schließlich kam noch das leise Plätschern hinzu, als die Jeans zu nass war und es durch die Bank auf den Boden getropft ist.

Ich hoffe im Nachhinein, ich hab nicht irgendwie gestöhnt habe - mir wäre sicherlich danach gewesen. Kennt ihr das Gefühl, wenn es einfach nicht mehr aufhört. Wenn es weiterläuft, obwohl man denkt, dass es das doch jetzt eigentlich gewesen sein müsste und wie es sich am Ende immer geiler anfühlt? Es wurde immer geiler - und es hörte irgendwie nicht auf. Vielleicht war ich auch schon zu steif in der Hose und es kam nur noch langsam, ich weiß es nicht. Aber steif in der Hose war ich - und wie!!! In dem Moment hab ich mir gewünscht, ein Typ mit derselben Neigung hätte am selben Abend dieselbe Idee und wäre zur selben Bank im selben Park gegangen, um dort seinen Spaß zu haben. Mann, hatte ich Lust auf nassen Sex!!! Aber gut, ich war alleine. Für einen Moment hab ich mir echt überlegt, ob ich's mir geben soll, hab mich aber dann dagegen entschieden. In die Hose machen ist das eine, aber auspacken noch was anders. Als mein Herz sich dann einigermaßen beruhigt hatte, bin ich aufgestanden. Ich war viel zu unruhig, um weiterhin sitzen zu bleiben. Ich bin dann den Weg weitergegangen, von Schatten zu Schatten. Mein Fleck war schon ziemlich groß und ziemlich sichtbar (klar, ist ja auch eine helle Jeans). Ich bin dann noch an diesem "Aussichtspunkt" stehen geblieben und hab mich eine Weile auf das Geländer gelehnt. Und was dann geschah, das tat meine Hand von ganz alleine. Ich schwöre, ich hatte es nicht wirklich vor es im Park zu machen. Die Hand ging an meinen nassen Schritt. Strich dort über den Stoff, worauf noch etwas Pisse aus dem Stoff hinaustropfte. Die Hand wurde davon nass, aber es gefiel meiner Hand, das sie da was Nasses berührt. Ohne das ich es wollte, wurde aus dem abstreichen des Stoffes ein abreiben... erst langsam, bald schneller und noch mal schneller und noch schneller. (Ich glaube, selbst in der Schulklasse unter den Tisch habe ich mich nicht so abgewichst, oder doch? Vermutlich doch mal...) Meine Hand wickelte meinen Schwanz durch die Hose ab, bis ich spürte, ein warmer Glibber breitet sich aus. Geil... dachte ich, oder sagte es sogar. Ich weiß es nicht. Es war geil, wie es mir gerade kam...

Irgendwann, wie ich mich von dem Piss-Hosen-Orgasmus erholt hatte, hab ich mich wieder in Bewegung gesetzt. Es fühlte sich irre an, wie der klebrige Schwanz am Stoff entlang glitt. Ich glaube ich bekam schon wieder einen Steifen. - Ich hab kurz überlegt, ob ich nun den schnellsten Weg nach Hause wähle (am Besten immer durchs Dunkle) oder ob ich es wagen soll. Der andere Weg nämlich ist asphaltiert und führt quer durch den Park - gesäumt von Laternen. Ich entschied mich für den asphaltierten Weg. Jetzt wo meine Hose nun mal nass ist, ist es doch egal, ob das anderen sehen und wissen, das ist ein Hosenpisser. Zuerst hab ich mich nicht aus dem Schatten rausgetraut. Doch plötzlich haben meine Füße sich in Bewegung gesetzt und mein Herz an einen neuerlichen Sprung gemacht, als ich mitsamt meiner nassen Hose ins Licht getreten bin. Es war nun deutlich sichtbar, was ich getan hatte... aber es war niemand da, der es hätte sehen können. ...oder eben niemand, den ICH sehen konnte, der es hätte sehen können Ich bin also ganz gemütlich den Weg entlang geschlendert. Von Lichtkegel zu Lichtkegel. Und mit jeder Laterne bin ich mutiger und meine Haltung deutlich aufrechter geworden. Stolz auf meine nasse Hose bin ich dann irgendwann bei der großen Wiese angekommen, als von hinten zwei Radfahrer ankamen. Da war ich dann doch etwas feige und hab ich so zu ihnen rumgedreht, dass sie meine Hose nur von der Seite sehen konnten... ja, soo... mutig war ich dann wohl doch nicht.

Als sie wieder weg waren, bin ich weiter geschlendert. Ich hab noch mitbekommen, dass sie sich irgendwas zugeflüstert hatten... weiß der Geier, ob sie was gesehen haben. Das blöde ist, dass ich hier viele Menschen kenne. Ich war mir nicht sicher, wer die zwei waren. Allerdings sage ich mir - wenn ich sie nicht erkannt habe, haben sie mich sicher auch nicht erkannt. Nun gut, ich war schließlich wieder am Rand des Parks angekommen. Ganz frech bin ich mit meiner nassen Hose dann über die Straße gegangen - wer weiß, wer um diese Zeit noch so alles hinter seinen Gardinen steht und das nächtliche Treiben beobachtet. Auf dem Weg zu meinem Haus kam dann noch eine Radfahlerin von hinten - allerdings haben die geparkten Autos wohl den Blick auf meinen Arsch versperrt... naja, vermute ich mal. Aber ein irres Gefühl, nicht zu wissen, ob sie's nun gesehen hat oder nicht. Sie hat sich zumindest nicht umgesehen. Dann war ich zu Hause angekommen. Schlüssel ins Schloss und wieder hundert Stufen in den fünften Stock nach oben schleichen. Wohnungstüre auf, rein, Türe zu... Tief Luft holen und das, was sich inzwischen wieder gesammelt hatte mit einem unglaublichen Gefühl der Erregung und der Erleichterung auch in die Hose laufen lassen... - Ich bin dann vorhin eine Weile auf und abgegangen und hab das Gefühl in meiner Hose sooo genossen. Und ich hab mich selbst so genossen, weil ich den Mut hatte raus zu gehen und weil ich auf eine ganz merkwürdige Art und Weise stolz war auf meine Hose. So voll wie sie war. Nun und dann hat mich das Bedürfnis gepackt, mir diesmal ganz bewußt noch einen geilen Spaß zu gönnen. Könnte ich da sicher keinem Menschen von erzählen, was ich jetzt mache, die würde mich wohl echt wahnsinnig erklären. - Ich denke, ich werde jetzt erst mal zwei dicke Handtücher aufs Bett legen... wer weiß, vielleicht schlafe ich ja ein. - Eine wundervolle Vorstellung, mit pissnassen Sachen auf dem Bett zu legen. Und ich freue mich auf den Moment heute Nacht, wenn ich all die angestaute und aufgebaute Erregung erlösen werde. Hui... - Ich will ins Bett pinkeln! Und am Morgen danach, da werde ich es mir noch mal so richtig besorgen. Sprich mich zu Höhepunkt wixsen... - Ja ich hab es geschafft. Das Bett und meine Sachen waren am Morgen nass, ganz nass... und da mein Penis ganz hart die Hose beulte, habe ich mich auch gleich gewichst.